

GGV-MITTEILUNGEN 2/2021

Zeitschrift des Glatzer Gebirgs-Verein (GGV) Braunschweig e.V.

Sonntag, den 1. August 2021



71. Jahr

AUS DEM PROGRAMM

Wanderungen und Veranstaltungen mit Einschränkungen

Wegen des langen Corona-„Lockdown“s konnten von November bis Juni unsere Wanderungen und Veranstaltungen leider nicht stattfinden. **Dadurch hat sich diese Ausgabe leider verspätet.** Unser geplantes Programm finden Sie an gewohnter Stelle in der Heftmitte. Wir hoffen, dass wir es mit den sich ständig ändernden Corona-Vorschriften wie geplant durchführen können. Für alle Veranstaltungen, Wanderungen und Treffen sind **rechtzeitige Anmeldungen** erforderlich.

Corona-Sonderregel für Deutsches Wanderabzeichen und Wander-Fitness-Pass



Weil geführte Wanderungen in Gruppen leider oft nicht möglich sind, können individuelle Wanderungen auch gewertet werden. Bitte notieren Sie diese auf dem in der Ausgabe Nr. 1/2021 abgedruckten **EXTRABLATT**.

Gründung vor 140 Jahren in Glatz und 70 Jahre in Braunschweig

Anlässlich unserer beiden großartigen Jubiläen im Jahr 2021 bringen wir Berichte über die Vereinsgeschichte, weil wir die Jahrestage wegen Corona leider nicht feiern können (siehe Seiten 11-13).

Jubiläumsfeier erst im Jahr 2022

Weil wir wegen der Corona-Pandemie in diesem Jahr keine Jubiläumsfeier planen und durchführen können, verschieben wir daher die Feier auf das nächste Jahr.



„Tag des Wanderns“ auf den 17. September 2021 verschoben

Aufgrund der Unsicherheiten in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hat der Vorstand des Deutschen Wanderverbandes (DWW) die öffentlichen Veranstaltungen zum „Tag des Wanderns“ vom 14. Mai auf den 17. September verschoben. Wir haben daher am 14. Mai keine Wanderung durchgeführt. Der 14. Mai wurde aber für die Öffentlichkeitsarbeit und andere Aktionen genutzt. Dies waren ein Artikel in der „Braunschweiger Zeitung“, Aktionen im Internet und eine „Rundfahrt“. Als **öffentliche Aktion** veranstalten wir mit dem Riesengebirgsverein am 17. September eine Schnitzeljagd (Orientierungswanderung), siehe S. 6 u. 8.



120. Deutscher Wandertag wegen Corona kürzer und kleiner

Der 120. Deutsche Wandertag in Bad Wildungen fand vom 30. Juni bis 4. Juli 2021 etwas kürzer und deutlich kleiner statt.

Es fehlten vor allem der Festumzug, der Wandersportwettbewerb und der Seniorenkaffee sowie die Schlusskundgebung. Vom GGV haben daher nur Christa Drescher als Delegierte und Christian Drescher als DWW-Vorstandsmitglied teilgenommen (siehe auch Seite 4).

Unsere geplante Busreise vom 30. Juni bis zum 5. Juli 2021 und auch eine alternative Tagesfahrt am Sonntag, den 4. Juli 2021 konnten daher leider nicht stattfinden.



Glatzer Gebirgs-Verein (GGV) Braunschweig e.V.

1881 gegr. in Glatz (Schlesien)
1951 wiedergegr. in Braunschweig

Mitglied im Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e.V. (Deutscher Wanderverband)

Mitglied im Landesverband Niedersachsen Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e.V.

Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.glatzer-gebirgsverein.de

Postanschrift:
Glatzer Gebirgs-Verein (GGV)
Postfach 22 16
38012 Braunschweig

Telefon: (0 53 03) 99 092 88
mail@glatzer-gebirgsverein.de

Geschäftsstelle und Heimatstube:
Kreuzstraße 42
38118 Braunschweig

Vorsitzender:
Dipl.-Ing. Christian Drescher
Ostlandstraße 4 A
38176 Wendeburg
Telefon: (0 53 03) 99 092 88
Mobil: (01 70) 2 65 69 50

Bankverbindung:
IBAN: DEXXXXXXXXXXXXXXXXXX
BIC: PBNKDEFF
Postbank Niederlassung Hannover

Braunschweig



Niedersachsen



Glatz



Schlesien



Unsere Heimatstube (Kreuzstraße 42, 38118 Braunschweig) bleibt bis auf Weiteres leider geschlossen, weil wir die vorgeschriebenen Corona-Regeln dort leider nicht einhalten können.

AUS DER MITGLIEDERKARTEI



Verleihung von Ehrenzeichen

Bei unserer Jahreshauptversammlung am 10. Oktober 2020 wurden folgende Mitglieder mit der Verleihung von Ehrennadeln des Glatzer Gebirgs-Vereins geehrt:

Zu Ehrenmitgliedern für langjährige Mitgliedschaft seit 50 Jahren wurden mit einer Urkunde ernannt:

siehe Papierausgabe

Die Ehrennadel „Glatzer Rose im Goldkranz“ mit der Urkunde für 40-jährige Mitgliedschaft erhielt:

siehe Papierausgabe

Die Ehrennadel „Glatzer Rose im Silberkranz“ mit der Urkunde für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten:

siehe Papierausgabe

Weitere Ehrungen von Mitgliedern

Das Deutsche Wanderabzeichen des Deutschen Wanderverbandes für das Jahr 2020 erhielten unsere folgenden Mitglieder – wegen Corona ausnahmsweise mit der Post:



siehe Papierausgabe



AUS DER VEREINSARBEIT

GGV-Aufkleber mit Glatzer Rose

Sonderpreise: 20 Stück 5,00 € oder 50 Stück 10,00 €
(inkl. Porto und Verpackung, nur gegen Vorkasse)



Weiterhin sind die GGV-Aufkleber (Ø ca. 9,5 cm) bei uns erhältlich zum Preis von 0,50 € pro Stück (bei Postversand + 1,00 € Porto und Verpackung, nur gegen Vorkasse) Verkauf bei unseren Veranstaltungen und Bestellungen bei unserer Geschäftsstelle. Bitte Bargeld einsenden oder den Betrag im Voraus auf das Vereinskonto überweisen.

AUS DEN NEUEN MEDIEN

Als gemeinnützigen Verein können Sie uns durch Einkäufe im „smile“-Wohltätigkeitsprogramm von Amazon unterstützen: Wenn Sie im Internet bei **Amazon** einkaufen, besuchen Sie bitte vor Ihrer Bestellung die folgende Seite und wählen Sie aus, dass Sie unseren Verein mit Ihrem Einkauf unterstützen wollen. Amazon gibt uns dann 0,5% der Einkaufssumme Ihrer qualifizierten smile.amazon.de-Käufe weiter, ohne Extrakosten für Sie. **smile.amazon.de** ist dasselbe Amazon, das Sie kennen. Dieselben Produkte, dieselben Preise, derselbe Service.

Unterstützen Sie den
Glatzer Gebirgs-Verein (GGV) Braunschweig e.V.
indem Sie auf smile.amazon.de/ch/14-209-09794
einkaufen.

smile.amazon.de

Jetzt auf „Gefällt mir“ klicken und Facebook-Fan werden:

Besuchen Sie im Internet die Facebook-Seite des Glatzer Gebirgs-Vereins und klicken Sie auf „Gefällt mir“, um Fan zu werden und aktuelle Berichte mit tollen Fotos zu erhalten.

schon über 250 ×



IMPRESSUM

Herausgeber: Glatzer Gebirgs-Verein (GGV) Braunschweig e.V.,
Postanschrift: Postfach 22 16, 38012 Braunschweig, Telefon
(0 53 03) 99 092 88, Internet: www.glatzer-gebirgsverein.de

Schriftleitung und Anzeigen: Christian Drescher, Ostlandstraße
4 A, 38176 Wendeburg, Telefon (0 53 03) 99 092 88, E-Mail:
mail@glatzer-gebirgsverein.de (Anzeigenpreise auf Anfrage)

Redaktion: Christa Drescher (dr), Christian Drescher (cd)

Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

Auflage: 750 Stück (gedruckt – ohne Online-Version)

Mitgliedsbeitrag: ab 01.01.2019 jährlich mindestens für Erwachsene 24,- EUR und für junge Mitglieder bis 27 Jahre 4,- EUR (Freiwillige Mehrzahlungen werden erbeten, steuerlich abzugsfähige Spenden auch gegen Spendenquittung sind erwünscht.)

Bankverbindung (auch für Zahlungen aus dem EU-Ausland):
IBAN: DEXXXXXXXXXXXXXXXX – BIC: PBNKDEFF.

Bezugsbedingungen: Der Bezug ist nur für Mitglieder des GGV möglich und im Mitgliedsbeitrag enthalten (Museen und Archive auf Anfrage).

Erscheinungsweise: ca. drei bis vier Mal jährlich, gewöhnlich im April, August und November, ggf. eine Sonderausgabe vor der Jahreshauptversammlung (Abweichungen möglich); Redaktionsschluss jeweils am 10. des Vormonats; bei Nichterscheinen besteht kein Ersatzanspruch.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 25. Juli 2021

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im September 2021. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers oder der Schriftleitung wieder.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keinerlei Haftung übernommen. Bild- und Texttonore werden nicht gewährt. Eine Rücksendung erfolgt nur auf Wunsch und gegen Rückporto.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Schriftleitung der GGV-MITTEILUNGEN und Quellenangabe sowie gegen Lieferung von jeweils zwei Belegexemplaren.

© 2021 Glatzer Gebirgs-Verein (GGV) Braunschweig e.V.

AUS DER MITGLIEDERKARTEI



Sterbefälle

Der Glatzer Gebirgs-Verein (GGV) gedenkt seiner treuen Mitglieder, die in den vergangenen Monaten verstorben sind. Ihre **letzte Wanderung** haben unsere folgenden Mitglieder angetreten:

siehe Papiausgabe

HERR, GIB IHNEN DIE EWIGE RUHE. – RIP.
Wir werden unserer Verstorbenen immer treu gedenken.

Hohe und runde Geburtstage von Mitgliedern

Wir gratulieren unseren Mitgliedern, die in den Monaten **Mai bis Oktober 2021** einen hohen oder (halb)runden Geburtstag feiern:

siehe Papiausgabe

(Veröffentlicht werden 50. - 90. Geb. alle 5 Jahre, danach jedes Jahr.)

AUS DEM INHALT

Aus dem Programm	1, 6
Aus der Mitgliederkartei	2, 3
Aus der Vereinsarbeit	2, 9-10
Aus den neuen Medien, Impressum	2
Aus dem Inhalt, Zitate	3
Aus der Vereinskasse	3
Aus dem Vereinsleben	4
Aus dem Mitgliederkreis	5-6
Termine im Jahr 2021	7-8
Aus der „alten“ Heimat	9
Aus der Vereinsgeschichte	11-13
Aus den Verbänden	14-15
Aus der Literatur	15-16

ZITATE

*REISEN HEISST, AN EIN ZIEL KOMMEN;
WANDERN HEISST, UNTERWEGS SEIN.*

*Theodor Heuss (1884-1963),
erster Bundespräsident (1949-1959)*

AUS DER VEREINSKASSE

Vielen Dank für die eingegangenen Spenden

Wir sagen „Vergelt's Gott“ und „Vielen Dank“!

Allgemeine Spenden: (01.03.2020-31.12.2020)

siehe Papiausgabe

(* Ehrenmitglied, ** Fördermitglied, *** Nichtmitglied)

Corona-Sonderspenden: (16.08.2020-31.12.2020)

siehe Papiausgabe

Alle Angaben in den Rubriken „Aus der Mitgliederkartei“ und „Aus der Vereinskasse“ erfolgen trotz größter Sorgfalt ohne Gewähr. Trotzdem bleiben Irrtümer leider vorbehalten. dr



Wanderungen im Herbst 2020

Im Herbst 2020 haben wir noch schöne Wanderungen vor dem „Lockdown“ von November 2020 bis Juni 2021 unternommen.



Die letzte Wanderung des Jahres führte am Tag der Deutschen Einheit (3. Oktober) von Oderbrück zur Feier des Harzklub e.V. anlässlich „30 Jahre Wiedervereinigung“ auf dem Brocken im Harz, den sogenannten „Berg der Deutschen“. (Fotos: cd)



Dieses schöne Wimpelband des 30. Jahrestages der Deutschen Einheit auf dem Brocken schmückt unseren Wanderwimpel.

„Jüngere Gruppe“ traf sich virtuell

Unser jährliches Adventstreffen der „Jüngeren Gruppe“ hat wegen der verschärften Corona-Maßnahmen im Jahr 2020 virtuell stattgefunden:

Wir haben uns am Freitag, den 4. Dezember, ab 18 Uhr für ca. eine Stunde online in einer Videokonferenz getroffen und u.a. über Schlesische weiße Bratwurst und Weihnachtsbräuche in der Grafschaft Glatz gesprochen.

Die Planung einer gemeinsamen Veranstaltung unserer Gruppe haben wir wegen der Pandemie verschoben.



Screenshot der Videokonferenz am 4. Dezember 2020



Busreise an den Edersee und nach Bad Wildungen (Waldecker Land) vom 30. Juni bis 5. Juli 2021 (6 Tage) mit Besuch des 120. Deutschen Wandertages und Tagesfahrt am 4. Juli 2021 ausgefallen

Der 120. Deutsche Wandertag in Bad Wildungen hat vom 30. Juni bis 4. Juli 2021 etwas kürzer und deutlich kleiner stattgefunden. Es fehlten vor allem der Festumzug, der Wanderwettbewerb und der Seniorenkaffee sowie die Schlusskundgebung. Vom GGV haben daher nur Christa Drescher als Delegierte und Christian Drescher als DWV-Vorstandsmitglied teilgenommen.

Wegen der Corona-Auflagen musste ein Anmeldeverfahren zu den einzelnen Veranstaltungen durchgeführt werden. Durch die Auflagen durften nur persönlich geladene und namentlich angemeldete Gäste an den Veranstaltungen teilnehmen. Die Teilnehmerzahl war stark begrenzt.

Unsere geplante Busreise vom 30. Juni bis zum 5. Juli 2021 und auch eine alternative Tagesfahrt am Sonntag, den 4. Juli 2021 konnten daher leider nicht stattfinden.

Weil der Festumzug leider ausfallen musste, wurde das Wimpelband nach der Feierstunde vom Präsidium des Deutschen Wanderverbandes (DWV) im Kurpark an jeweils bis zu zwei Repräsentanten der Hauptvereine übergeben.

Christa und Christian Drescher mussten durch einen falschnegativen Corona-Schnelltest leider vorzeitig aus Bad Wildungen abreisen. Der Deutsche Wanderverband hat uns die Wimpelbänder daher anschließend zugeschickt.

Im nächsten Jahr lädt der Schwäbische Albverein e.V. zum 121. Deutschen Wandertag vom 3. bis 7. August 2022 in das Remstal bei Stuttgart ein. Die Wanderhauptstadt ist Fellbach. Der Wandertag 2022 wird erstmalig in 21 beteiligten Kommunen und vier Landkreisen auf knapp 80 Kilometern verteilt.



Weil der Festumzug leider ausfallen musste, waren in der Brunnenallee solche Plakate von vielen Wandertagsgruppen aus dem Festumzug vom 118. Deutschen Wandertag in Detmold aufgehängt. Dabei war dieses schöne Poster vom GGV mit unserem besonderen Vereinsschild zu sehen. (Foto: cd)

Thienelts Rezepte: Schläsche Spezialitäten aus Albendorf

Der Name Thienelt ist nicht nur den Schlesiern durch den „Echte Kroatzbeere“-Likör aus dem Hause Moritz Thienelt (früher Schlegel) bestens bekannt.

Unser Mitglied Arno-Moritz Thienelt aus Holzbüttgen besitzt aus dem Nachlaß seiner Mutter ein kleines, persönlich gestaltetes „Schlesisches Kochbuch“. Verfasser dieses Kochbüchleins waren Johannes und Hannelie Thienelt aus Oldenburg. Johannes Thienelt war Schauspieler am Staatstheater Oldenburg und seine Frau war Balletttänzerin am gleichen Haus. Johannes Thienelt hat zusammen mit Otto Gebühr im Film „Der Alte Fritz“ den jungen Fritz gespielt. Beide sind verstorben. Besonders nachfolgenden Generationen wird es von Interesse sein und sicher Neuland bedeuten.

Diese Rezepte hatte Arno-Moritz Thienelt nach einen Aufruf an die Kreisgruppe Düsseldorf der Landsmannschaft Schlesien eingesandt. Die Rezepte werden in loser Folge auch in den „Schlesischen Nachrichten“ veröffentlicht.

Tiin Dora
Die besten Glückwünsche
zum Regenfeste
26. Nov. 1981.



Zum Weitersammeln

Johannes + Hannelie THIENELT.

Auf Nachfrage stellte Arno-Moritz Thienelt auch uns diese Familienrezepte zur Verfügung die wir nach und nach in unserer Vereinszeitschrift abdrucken werden.

BROT SUPPE

150 g altes Brot

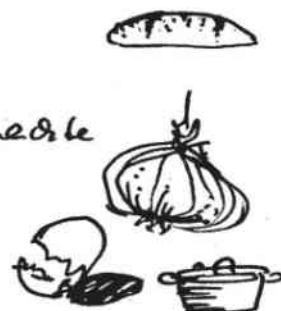
Salz

eventuell 1 Kleingehackte

Knoblauchzehen

20 g Butter

1 Ei gelb



„Brinkel bringen Brot“ sagt das schlesische Sprichwort und merkt es damit nicht nur wörtlich. Denn wenn man Brinkel zu Brinkel legt, wächst mit der Zeit ein ganz schöner Berg. Und damit auch ja nichts meckert, gibt's von Zeit zu Zeit Brotsuppe von Brinkeln, hartgewordenen „Reuflöten“ oder der Brotsuppenkassole, die für Großvater immer abgeduldet wird, weil er nicht mehr kaufen kann.

Brot in $1\frac{1}{4}$ kaltem Wasser einweichen. Salz und eventuell Knoblauch hinzufügen und das Brot weichkochen. Durch ein Sieb streichen, nochmals aufkochen, Butter zufügen und mit dem verquirlten Eigelb absiechen. - Die Suppe kann auch unpassiert, nur mit dem Schneebesen geschlagen, serviert werden. Dann bleiben die Knoblauchstückchen in der Suppe und erfüllen ihre gesundheitsfördernde Mission. Knoblauch und Zwiebeln sollten wir im Stillen, können es ja sooft als möglich verschlucken!

Georg Hattwig verstorben

Wir trauern um unser langjähriges und verdienstvolles Vorstandsmitglied, Träger der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Wanderverbandes sowie der Verdienstnadel am Bande und der Goldenen Ehrennadel des Glatzer Gebirgs-Vereins,

Georg Hattwig

früher aus Rothwaltersdorf (Grafschaft Glatz / Schlesien), der am 26. Juni 2021 im Alter von 88 Jahren seine letzte Wanderung in die ewige Heimat angetreten hat.



Fotos: Christian Drescher / GGV

Georg Hattwig war seit 47 Jahren Mitglied des GGV. Von 1980 bis 2020 war er in verschiedenen Ehrenämtern im Vorstand tätig, u.a. als Wanderführer, stellvertretender Kassierer, Naturschutzwart und stellvertretender Vorsitzender. Er hat sehr gerne und oft an unseren Reisen zu den Deutschen Wandertagen teilgenommen. Für seine schlesische Heimat und das Wandern hat er sich immer tatkräftig engagiert.

Besonders bekannt und präsent war er als Fahnenträger unserer Vereinsfahne bei sehr vielen festlichen und kirchlichen Anlässen, wie Jubiläen, Feierstunden und Wallfahrten.

Für seine Verdienste wurde Georg Hattwig auf dem 108. Deutschen Wandertag in Fulda 2008 mit der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Wanderverbandes sowie 2011 mit der Verdienstnadel am Bande und 2014 mit der Goldenen Ehrennadel des GGV, dem Emblem Glatzer Rose und dem Grafschafter Ehrenteller sowie weiteren Auszeichnungen geehrt.

Wir werden ihn sehr vermissen und stets in bester Erinnerung behalten. Unser tiefstes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Marianne und seinem Sohn Dirk.



Am 23. Juli haben wir Georg Hattwig das letzte Geleit gegeben und sehr würdig verabschiedet. (Foto: cd)

Tag des Wanderns

Sechster „Tag des Wanderns“ vom 14. Mai auf den 17. September verschoben

Der Tag des Wanderns findet seit 2016 am 14. Mai statt. Im letzten Jahr mussten die Veranstaltungen wegen Corona auf den 18. September verschoben werden.

Aufgrund der Unsicherheiten in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hat der Vorstand des Deutschen Wanderverbandes (DWV) die **öffentlichen Veranstaltungen zum „Tag des Wanderns“ auf den 17. September verschoben. Wir haben daher am 14. Mai keine Wanderung durchgeführt.**

Der 14. Mai wurde aber für die Öffentlichkeitsarbeit und digitale Aktionen genutzt. Dies waren Pressemitteilungen an die örtliche(n) Zeitung(en) und Aktionen im Internet.

Christa und Christian Drescher haben am 14. Mai bei einer **Rundfahrt durch das Braunschweiger Land** (ca. 120 km) einige der aktivsten Mitglieder besucht und kleine Pakete mit Informationen und Werbegeschenken verteilt.

Unsere **öffentliche Aktion am 17. September** gemeinsam mit dem Riesengebirgsverein ist im Terminkalender zu finden.

Aktuelle Informationen werden wir online auch bei Facebook auf www.facebook.com/GGV.BS/ und im Internet auf unserer Website unter www.glatzer-gebirgsverein.de veröffentlichen.



Treffen mit Kaffeetrinken im „Mahlzeit!“

Wegen der Schließung unserer Heimatstube durch Corona hatten wir uns im Sommer und Herbst 2020 ersatzweise einmal pro Monat im Restaurant „Mahlzeit!“ (Kälberwiese 13 A in Braunschweig) zum Kaffeetrinken getroffen.

Die neuen Termine für die monatlichen Treffen im „Mahlzeit!“, Kälberwiese (und einen Ausweichort im August) finden Sie im Terminkalender in dieser Ausgabe.

Glatzer Wallfahrt nach Telgte

Weil die nächste Wallfahrt der Grafschaft Glatz nach Telgte (Westfalen) nur im kleinen Rahmen (ca. 200-300 Personen) am **Sonntag, den 29. August 2021** stattfinden kann, können wir leider keine Tagesbusfahrt durchführen. Eine kleine Delegation des GGV wird als Pkw-Fahrgemeinschaft mit unserer Vereinsfahne an der Wallfahrt teilnehmen.

Jahreshauptversammlung erst im Oktober

Wegen der weiteren Einschränkungen durch die Corona-Pandemie im Frühjahr mussten wir unsere Jahreshauptversammlung in den Herbst auf den 9. Oktober 2021 verschieben. Wir werden alle Mitglieder satzungsgemäß dazu rechtzeitig einladen. Das Programm mit Tagesordnung geben wir in der Ausgabe Nr. 3/2021 bekannt.

Veranstaltungen und Wanderungen im Sommer 2021 weiter eingeschränkt

Liebe Heimat- und Wanderfreunde!

An der gewohnten Stelle in der Heftmitte finden Sie zum Herausnehmen unser aktuelles Veranstaltungsprogramm. **Wegen der Corona-Pandemie gibt es viele Änderungen.** Das weitere Programm ab Sommer ist dann aktuell in der nächsten Ausgabe unserer Vereinszeitschrift und im Internet zu finden.

Wichtige Erläuterungen und Hinweise zum Veranstaltungsprogramm finden Sie am Ende dieser Rubrik auf der Seite 6.

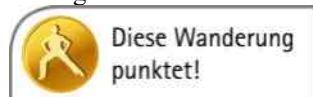
Heimattube wegen der Corona-Vorschriften bis auf Weiteres leider geschlossen!

Weil wir den vorgeschriebenen Abstandsregeln und Hygienevorschriften mit Belüftung in den beengten Räumlichkeiten nicht einhalten können, bleibt unsere Heimattube leider bis auf Weiteres geschlossen. Hierbei müssen wir auch berücksichtigen, dass die meisten Besucher unserer Heimattube zu dem Kreis der Risikopersonen gehört. Die Wiedereröffnung unserer Heimattube geben wir rechtzeitig bekannt.

Besondere Regeln aufgrund der Corona-Pandemie:

Bei geführten Wanderungen, Spaziergängen und Besichtigungen müssen wir die jeweils geltenden Vorschriften einhalten. Die Gruppengröße ist meistens begrenzt. Die Teilnahme ist daher nur mit (bestätigter) Anmeldung möglich. Personen mit Erkältungssymptomen oder Kontakt in den letzten 14 Tagen zu Covid-19-infizierten Patienten, dürfen nicht teilnehmen.

Für die Nachverfolgung von Infektionsketten sind die Kontakt-daten der Teilnehmer aufzunehmen und auf Anfrage an das zuständige Gesundheitsamt weiterzugeben.



Alle Wanderungen mit diesem Logo im Plan punkten für das Deutsche Wanderabzeichen.



Ihre individuellen Wanderungen notieren Sie bitte für das Deutsche Wanderabzeichen auf dem EXTRABLATT in Heft 1/2021.


August 2021

- So., 01.08.  **Tageswanderung „Wildemanner Wandernadel“, Teil 1** (ca. 14 km mittelschwer, +/- 400 Hm, HWN 107+113) mit Rucksackverpflegung, anschließend evtl. Einkehr. Treffpunkte: 09:00 Uhr BS-Thüringenplatz (*) – Mitfahrpreis: 7,- €.
10:00 Uhr Parkplatz Touristinfo Lautenthal, Kaspar-Bitter-Str. 7 B, 38685 Langelsheim. Führung: Christian Drescher. Anmeldung wegen Corona erforderlich bis 28.07. bei der GGV-Geschäftsstelle, Tel.: (0 53 03) 99 092 88
- Mi., 04.08.  **Spaziergang zum Schul- und Bürgergarten am Dowesee** (Siegfriedviertel), ca. 2-3 km. Treffpunkt: 12:30 Uhr an der Haltestelle „Burgundenplatz“ (Tram-Linie 2 in Richtung Siegfriedviertel). Anschließend Kaffeetrinken im „Cafe am Nibelungenplatz“. Anmeldung wegen Corona erforderlich bis 01.08. bei der GGV-Geschäftsstelle, Tel.: (0 53 03) 99 092 88
- Sa., 07.08.  Ersatztermin für die am 29.5. ausgefallene **Kulturwanderung in Hildesheim** zu den UNESCO-Welterbestätten (Dom mit Rosentock, Michaeliskirche, Altstadt mit Marktplatz

und Andreaskirche) **mit der Wanderbewegung Magdeburg** (zählt pauschal 10 km, leicht), Einkehrmöglichkeit am Marktplatz. Treffpunkt: 08:30 Uhr BS-Hauptbahnhof (Fahrt mit Niedersachsen-Ticket). Rückkehr: 16:22 Uhr, Ende: 17:17 Uhr (Verabschiedung der Magdeburger). Führung: Christian Drescher. Anmeldung wegen Corona erforderlich bis 25.05. bei der GGV-Geschäftsstelle, Tel.: (0 53 03) 99 092 88


Mo., 09.08. **70. Jahrestag der Wiedergründung des GGV in Braunschweig (Gliesmaroder Turm)**


Sa., 14.08. **Monatliches Treffen mit Kaffeetrinken** im „Löwengarten Braunschweig“ im Prinz-Albrecht-Park (am FTB-Vereinsheim „Freie Turnerschaft“, Herzogin-Elisabeth-Str. 78, 38104 Braunschweig), Ecke Ebertallee, erreichbar mit Buslinien 413, 418, 422, 423 bis „Prinz-Albrecht-Park“. Beginn: 14:00 Uhr. Anmeldung wegen Corona erforderlich bis 11.08. bei der GGV-Geschäftsstelle, Tel.: (0 53 03) 99 092 88


So., 15.08.  **Tageswanderung „Wildemanner Wandernadel“, Teil 2** (ca. 12 km mittelschwer, +/- 350 Hm, HWN 105+130) mit Rucksackverpflegung, anschließend evtl. Einkehr. Treffpunkte: 09:00 Uhr BS-Thüringenplatz (*) – Mitfahrpreis: 8,- €. 10:00 Uhr Parkplatz am Besucherbergwerk 19-Lachter-Stollen, Im Sonnenglanz/Bohlweg 56, 38709 Wildemann. Führung: Christian Drescher. Anmeldung erforderlich bis 11.08. bei der GGV-Geschäftsstelle, Tel.: (0 53 03) 99 092 88

Sa., 28.08. Unsere geplante **Busfahrt zur Wallfahrt der Grafschaft Glatz nach Telgte (Westfalen)** fällt **leider aus**, weil die Glatzer Wallfahrt am 29.08. nur im kleinen Rahmen stattfindet.

September 2021

Do., 02.09.  **Spaziergang um den Kreuzteich in Riddagshausen** (ca. 2-3 km). Treffpunkt: 12:30 Uhr an der Haltestelle „Kreuzteich“ (Buslinie 413 in Richtung Querum/Bevenrode). Anschließend Kaffeetrinken im „Teetied“. (Rückfahrt mit Buslinie 418 ab „Nehrkornweg“) Anmeldung erforderlich bis 30.08. bei der GGV-Geschäftsstelle, Tel.: (0 53 03) 99 092 88

Sa., 04.09.  **Tagesausflug nach Magdeburg mit den Magdeburger Wanderfreunden.** Wanderung (ca. 11 km) oder Spaziergang nach Vereinbarung. Treffpunkt: 09:00 Uhr BS-Hauptbahnhof (Fahrt mit Quer-durchs-Land-Ticket, Abfahrt 09:17 Uhr). Rückkehr: ca. 18:41 Uhr. Fahrpreis je nach Beteiligung ca. 16,- bis 22,- € (DB). Organisation: Christian Drescher. Anmeldung wegen Corona erforderlich bis 31.08. bei der GGV-Geschäftsstelle, Tel.: (0 53 03) 99 092 88

So., 05.09.  **Tageswanderung um die Burgruine Regenstein** im Harz mit dem Riesengebirgsverein (ca. 11 km leicht, +/- 220 Hm, HWN 80-81-82) mit Rucksackverpflegung. Treffpunkte: 09:00 Uhr BS-Thüringenplatz (*) – Mitfahrpreis: 8,- €. 09:45 Uhr Parkplatz Alte Heerstraße an der B 81 zw. Blankenburg und Pfeifenkrug. Anfahrt über A36-Vienenburg-AS21 Blankenburg-Mitte-links abbiegen auf B81. Führung: Christian Drescher. Anmeldung wegen Corona erforderlich bis 01.09. bei der GGV-Geschäftsstelle, Tel.: (0 53 03) 99 092 88



Wir sind dabei! 10. - 19.09.2021

engagement macht stark!

Woche des bürgerschaftlichen Engagements

10. - 19.09.
Sa., 11.09.

17. Woche des bürgerschaftlichen Engagements
Monatliches Treffen mit Kaffeetrinken im Restaurant „Mahlzeit!“ im Vereinsheim Alt-Petritor, Kälberwiese 13 A, 38118 Braunschweig. Beginn: 14:00 Uhr. Anmeldung wegen Corona erforderlich bis 08.09. bei der GGV-Geschäftsstelle, Tel.: (0 53 03) 99 092 88

So., 12.09.
Fr., 17.09.



Kommunalwahl in Niedersachsen
Die öffentlichen Veranstaltungen zum „Tag des Wanderns“ wurden auf den 17. September verschoben. Als öffentliche Aktion veranstalten wir gemeinsam mit dem Riesengebirgsverein am 6. bundesweiten „Tag des Wanderns“ eine **Schnitzeljagd (Orientierungswanderung)**, ca. 6 km. Beginn: 16:00 Uhr an der Kreuzung Sackring/Ecke Kälberwiese in Braunschweig. Anmeldung erforderlich bis 14.09. bei der GGV-Geschäftsstelle, Tel.: (0 53 03) 99 092 88



So., 19.09.



Tageswanderung Wander(s)pass im Selketal. (ca. 12 km mittelschwer, +/- 350 Hm, HWN 176-177-195) mit Rucksackverpflegung. Treffpunkte: 09:00 Uhr BS-Thüringenplatz (*) – Mitfahrpreis: 11,- €. 10:30 Uhr Parkplatz Waldhof Silberhütte, Kreisstr. 3, 06493 Harzgerode - OT Silberhütte. Anfahrt über A 36 bis Quedlinburg Ost (AS 25)-Gernrode-L 243-B 185-Alexisbad-Silberhütte. Führung: Christian Drescher. Anmeldung wegen Corona erforderlich bis 16.09. bei der GGV-Geschäftsstelle, Tel.: (0 53 03) 99 092 88

So., 26.09. **Bundestagswahl**

Vorschau auf den nächsten Monat:

Oktober 2021

So., 03.10. **Feier „31 Jahre Wiedervereinigung“** des Harzklub e.V. auf dem Brocken (Harz)

So., 03.10. **Tageswanderung auf den Brocken** im Harz anlässlich „31 Jahre Wiedervereinigung“ nur nach Vereinbarung! Interessenten melden sich bitte frühzeitig (spätestens bis 05.09.) bei der GGV-Geschäftsstelle, Tel.: (0 53 03) 99 092 88

Sa., 09.10. **Jahreshauptversammlung mit Kaffeetrinken** im Restaurant „Zur Erholung“ (Helmstedter Str. 91, 38126 Braunschweig), erreichbar mit Tramlinie 4 bis „Hauptfriedhof“. Beginn: 14:00 Uhr. (Programm mit Tagesordnung folgt noch.) Anmeldung erforderlich bis 30.09. bei der GGV-Geschäftsstelle, Tel.: (0 53 03) 99 092 88

So., 17.10. Ersatztermin für die am 2.5. ausgefallene **Tageswanderung zur Rabenklippe** bei Bad Harzburg (ca. 12 km, mittelschwer, +/- 450 Hm, HWN 121-122-169-170, ü. Kreuz d. dt. Ostens,

Luchsgehege, Molkenhaus), Fahrt mit der Burgberg-Seilbahn ca. 3,- € p.P., unterwegs Einkehrmöglichkeit. Alternative für „Fußkranke“: Fahrt mit dem Erdgasbus zur Rabenklippe u. zurück möglich (ca. 4,- bis 7,- € p.P.) Treffpunkte: 09:30 Uhr BS-Thüringenplatz (*) – Mitfahrpreis: 6,- €. 10:15 Uhr Großparkplatz Nordhäuser Str. 12 A an der B4 in Bad Harzburg. Anmeldung wegen Corona erforderlich bis 14.10. bei der GGV-Geschäftsstelle, Tel.: (0 53 03) 99 092 88



Wegen der sich laufend ändernden Corona-Situation kann es kurzfristig zur Absage unserer Veranstaltungen und Wanderungen kommen. Bitte informieren Sie sich im Zweifelsfall grundsätzlich in den Medien oder speziell bei unserer Geschäftsstelle. Angemeldete Teilnehmer werden von uns ggf. informiert.

Zeichenerklärungen, Erläuterungen und Hinweise:

Diese Wanderungen punkten

für das Deutsche Wanderabzeichen!

BS: Braunschweig

Hm: Höhenmeter

HWN: Stempelstellen der Harzer Wandernadel

(*) Zur **Bildung von Fahrgemeinschaften am Treffpunkt** in Braunschweig auf dem Thüringenplatz (Polizei) bitte die folgenden Hinweise auf dieser Seite beachten.

Änderungen und Hinweise finden Sie im Internet unter:

www.glatzer-gebirgsverein.de

und www.facebook.com/GGV.BS/

Wichtige Hinweise – bitte beachten!

Für die auswärtigen Wanderungen und Veranstaltungen bieten wir bei den Anfahrten zur Bildung von Fahrgemeinschaften den **Treffpunkt auf dem Thüringenplatz in Braunschweig** in Nähe der Autobahn A 36 (ehem. A 395) – Abfahrt BS-Heidelberg (Haltestelle „Sachsendamm“ der Tramlinien 1 und 2) **nur bei rechtzeitiger vorheriger Anmeldung** der Mitfahrer bei unserer Geschäftsstelle an. Für Fahrgemeinschaften wird ein entfernungsabhängiger Mitfahrpreis angegeben, der unter Ausschluss der Haftung für den Fahrer erfolgt.

Unsere Heimatstube (Kreuzstraße 42 in Braunschweig) bleibt wegen Corona leider bis auf Weiteres geschlossen.

Wanderführer: Christian Drescher, Tel.: (0 53 03) 99 092 88, Mobil: 01 70 - 2 65 69 50 – Horst Scholz, Tel.: (0 53 31) 7 61 08 – Klaus-Otto Gerstädt, Tel.: (0 53 36) 3 71

Hinweise zum Programm des Glatzer Gebirgs-Vereins: Gäste sind bei allen Terminen herzlich willkommen! Die Teilnahme an den Wanderungen und Veranstaltungen, einschließlich An- und Rückfahrt (auch Mitfahrer gegen Zahlung in Fahrgemeinschaften) erfolgt stets auf eigene Gefahr. Eine Haftung kann vom Verein nicht übernommen werden. Eventuelle Schäden sind nicht durch eine Versicherung gedeckt.

Die Termine in Kursiv-Druck stehen nicht in der Verantwortung des Glatzer Gebirgs-Vereins. Es kann daher vom GGV keine Gewähr für die Richtigkeit und das Stattfinden übernommen werden. Auskünfte sind beim genannten Veranstalter erhältlich.

AUS DER „ALTEN“ HEIMAT

Rekonstruktion des Kaiser-Wilhelm-Turms in Tschechien eingeweiht

Der Nachbau des Kaiser-Wilhelm-Turms wurde seit Mai 2019 in zwei Jahren auf der Zeh-Koppe (Větrov) bei Groß Würben (Velké Vrbno) errichtet. Der neue Aussichtsturm „Dalimilova rozhledna“ wurde am 9. Juli 2021 eröffnet.

122 Jahre zuvor, am 9. Juli 1899, wurde der ursprüngliche Aussichtsturm im Beisein von Prinz Albrecht von Preußen feierlich eröffnet. Der alte Turm wurde 1895-1899 vom Glatzer Gebirgs-Verein erbaut und stand bis zum 11. Oktober 1973 auf dem Glatzer Schneeberg (poln. Śnieżnik Kłodzki, tschech. Králický Sněžník) am Rande der Grafschaft Glatz (Schlesien). Die Zeh-Koppe bei Mährisch Altstadt (Staré Město) liegt knapp 10 Kilometer östlich des Glatzer Schneebergs. Der nächstgelegene Parkplatz ist an der Vindoška-Hütte in Velké Vrbno Nr. 341 (Groß Würben). Der Turm ist auch von der Berghütte „Schlesierhaus“ (Chata Paprsek) zu erreichen.

Bei der feierlichen Eröffnung herrschte wechselhaftes Wetter. Überwiegend war es wolkig oder neblig, zeitweise regnete es. Manchmal klarte es auch kurz auf. Die Feier war gut besucht.



Fotos: dalimilovarozhledna.cz

Neuer Aussichtsturm auf dem Glatzer Schneeberg im Bau

Der Bau des neuen Turms auf dem Glatzer Schneeberg geht inzwischen weiter voran. Mitte Juli 2021 wurden die Stahlteile mit einem Hubschrauber auf den Schneeberg geflogen und dort mit zwei Kränen zu einem stählernen Rohbau aufgerichtet.



Foto: Judyta Kaźmierczak (fb)

Foto: Dariusz Chromiec (fb)

AUS DER VEREINSARBEIT

KLIMA-AKTION Wald

Wir unterstützen die Wiederaufforstung in den Niedersächsischen Landesforsten mit einer Klimaaktie über (vorerst) 20 Euro, die wir auf www.klima-aktion-wald.de erworben haben. Mit dem Kapital dieser Aktie pflanzen die Niedersächsischen Landesforsten (NLF) neuen, klimapositiven Mischwald auf den durch Trockenheit und Käferbefall entstandenen freien Flächen. Für unsere (ersten) 20 Euro werden sechs Quadratmeter Wald gepflanzt und gepflegt. Wir wollen ggf. weitere Klimaaktien kaufen, wenn es unsere Finanzen in der Vereinskasse erlauben. cd



Noten „Glatzer Rosen“ von Paul Preis

Handschriftliche Noten in der Sammlung des Glatzer Gebirgs-Vereins

Der Glatzer Musikdirektor Paul Preis [1] hat nicht nur das bekannte Lied der Glatzer Rose „Du gelbe Glatzer Rose“ [3] mit dem Text von Richard Bars vertont.

In der Sammlung des Glatzer Gebirgs-Vereins (GGV) in dessen Heimatstube in Braunschweig befinden sich auch seine handschriftlichen Noten des Liedes „Glatzer Rosen – Dem G.G.V. als Heimatgruß!“ für den gemischten Chor mit dem Text von Robert Karger [2]. (siehe Abbildung der ersten Seite)

Robert Karger war schon Ehrenmitglied des „alten“ G.G.V. in Glatz (1881-1945). Paul Preis wurde nach der Wiedegründung des GGV 1951 in Braunschweig zum Ehrenmitglied ernannt.

Das Lied „Glatzer Rosen“ von Paul Preis und Robert Karger ist vermutlich schon in der Heimat (also vor der Vertreibung) entstanden. Der Liedtext und die Noten wurden wahrscheinlich aber bisher nicht veröffentlicht.

Dem G.G.V. als Heimatgruß! – Glatzer Rosen –

Text: Robert Karger
Noten: Paul Preis

„ihm innig seinen Dank es bringt“

Gemischter Chor

Ein Lied für die Heimat

Nicht schnell, gemütvoll

1. Ich bin zur schönen Sommerzeit durchs Glatzer Land gegangen, viel Blümelein am Wegerand in duft'ger Zartheit prangen. Im bachdurchrauschten Wiesengrund hat's gleissend Gold ge- / regnet, hier hat des Schöpfers Meisterhand mit Schönheit reich ge- / segnet:
Hier blühest Du, Glatzer Rose, Du meiner Heimat
Zier und neigst im schlichten Kleide Dein Köpfchen grüßend mir. Hier blühest Du, Glatzer Rose, Du meiner Heimat / Zier und neigst im schlichten Kleide Dein Köpfchen grüßend mir.
2. Ich schwing den Hut und sing mein Lied hinauf ins reine Blaue, und wie ich rings die Herrlichkeit nicht müde werdend schaue, wird licht und warm das Herze mir und will zum Ew'gen / treten mit innig reiner Dankesbrunst, mit einem stillen Beten: Gott schütz Euch, Glatzer Rosen, Euch, meiner Heimat Zier. Er schenk Euch reichstes Blühen in Schönheit für und für! Gott schütz Euch, Glatzer Rosen, Euch, meiner Heimat Zier. Er schenk Euch reichstes Blühen in Schönheit für und für!

Anmerkungen:

[1] **Paul Preis** (* 18. Januar 1900 in Glatz, † 2. Juli 1979 in Lüdenscheid) war ein schlesischer Komponist und Kapellmeister.

Paul Preis besuchte das Gymnasium und studierte dann Musik. 1925 leitete er zum ersten Male ein Orchester und unternahm ausgedehnte Konzertreisen. 1930 war er künstlerischer Leiter des Kurtheaters in Bad Reinerz. 1934 ging er als Kapellmeister nach Bad Langenau, dann nach Habelschwerdt, wo er 1939 die Volksmusikschule gründete und deren Führung übernahm.

Auch als Komponist war Paul Preis tätig. 1921 lag eine Oper fertig vor. Ein Werk für Chor und Orchester entstand 1933, die Spieloperette „Robert und Bertram“ 1934, dazu viele Kompositionen für Orchester und Gesang.

Paul Preis hat sich als Komponist, Kapellmeister und Musikwissenschaftler große Verdienste erworben. Was Paul Preis von sich und seinem Musikschaffen sagt, charakterisiert viele Komponisten der Grafenschaft: Sie waren in ihrer Mehrzahl kompromißlose Anhänger der Romantik und blieben auch in ihrem künstlerischen Wirken dieser Grundhaltung treu.

[2] **Robert Karger** (* 24. Juni 1874 in Hohndorf, † 17. Oktober 1946 in Amecke/Sauerland) war ein schlesischer Dialektdichter, Schriftsteller, Journalist und Hauslehrer.

Robert Karger war Lehrer in Habelschwerdt und wirkte als solcher in Glatz und in Oberschlesien. Von 1923 bis zur Vertreibung 1946 lebte er in Neurode. Von 1911 bis 1942 war er mit August Walzel Redakteur und Herausgeber des populären Volkskalenders Guda Obend, der zur Verbreitung von Gedichten und Volksmusik in Glatzer Mundart beitrug.

Er war Autor zahlreicher Gedichte, sowohl in Hochdeutsch als auch in Glatzer Mundart. Er veröffentlichte zwischen 1910 und 1929 sechs Gedichtbände. Die Zusammenstellung „Bargloft“ war für den Druck vorbereitet und enthielt über 400 Gedichte, ging jedoch im Jahre 1945 verloren. Einige Werke des Dichters wurden von Komponisten mit Musik als Lieder vertont: (z. B. Paul Elsner „Es leit ei a Barja“, Anton Günther „Of'm Ufabänkla“). Eines seiner bekanntesten Stücke „Der Granzbook“ wurde von Georg Hartmann als Bühnenstück mit Musik entwickelt (Uraufführung 1924).

[3] Das Lied der Glatzer Rose (Du gelbe Glatzer Rose)

Schöne Welt, schöne Welt, lasse dich grüßen,
Berg und Feld, Berg und Feld schmücken sich neu.
Schöne Welt, schöne Welt, ringsum ein Sprießen.
Lenz ist erwacht und bracht Jubel und Pracht.
Sonnenschein liegt so schön auf den Bergen und Höh'n,
bunt und frisch ohne Zahl blüh'n die Blumen im Tal.
Eine steht dort am Hang, die am liebsten ich mag,
denn als treu ist bekannt,
diese Blume im schlesischen Land:

Du gelbe Glatzer Rose, / blühest so schlicht und schön, so schön,
leuchtend hell im Schoße / grüner Bergeshöh'n, den Höh'n.
Freundlich und bescheiden / hebst du deinen Blick, den Blick,
drum mag ich dich leiden / holdes Blütenglück.
Glatzer Land, Heimatland, sei gegrüßt tausendmal,
Heidelberg, Neißetal im Mai-Sonnenstrahl!
Quellrevier, Blütenzier, Felsenwand, Schneeberghöh'n,
Glatzer Land, Heimatland, bist du schön.

Text: Richard Bars – Musik: Paul Preis



140 Jahre „Glatzer Gebirgs-Verein“

Seit 70 Jahren in Braunschweig erfolgreich tätig

In diesem Jahr begeht der Glatzer Gebirgs-Verein zwei runde Jahrestage seiner beiden Gründungstage in Glatz und Braunschweig. Es war in dieser langen Zeit eine bewegte Vereinsgeschichte mit vielen Höhenpunkten und auch schweren Jahren – vom Kaiserreich, mit zwei Kriegen und der Vertreibung, zum Neuanfang in Niedersachsen, wo wieder viele erfolgreiche Jahrzehnte folgten.

Weil wir die beiden Jahrestage wegen Corona im Jahr 2021 leider nicht feiern können, bringen wir an dieser Stelle einen Bericht über die Vereinsgeschichte. Dieser Artikel wurde auch schon in der Heimatzeitung „Grafschafter Botz“ im Mai 2021 abgedruckt.

140 Jahre Glatzer Gebirgs-Verein

Anregung für die Vereinsgründung war ein Artikel im „Gebirgsboten“ vom 21. September 1880 über die Gründung des Riesengebirgsvereins. Auf Einladung des Reinerzer Bürgermeisters Dengler und Hauptmann a.D. Schenck zu Glatz traf man sich schon am 11. Oktober 1880 und begann mit den Vorbereitungen. Der Glatzer Gebirgs-Verein (GGV) wurde schließlich am 2. März 1881 von 85 Heimatfreunden in Glatz gegründet. Er hieß damals noch „Gebirgs-Verein der Grafschaft Glatz“. Der Gründungsort war der Saal der historischen Taberne (siehe Abb. 1) am Ring Nr. 4 an der Ecke Brücktorberg gegenüber des Rathauses, die 1904 abgerissen und durch ein 1906 gebautes Bankgebäude ersetzt wurde.



Abb. 1: Taberne in Glatz um 1900
(Alte Postkarte aus der Sammlung des GGV)

Als Vereins(ab)zeichen wurde 1881 vom Zentralvorstand die Trollblume gewählt, die als Glatzer Rose bekannt ist. Diese Glatzer Rose wird noch heute als Vereinsabzeichen verwendet. Die Namensänderung in „Glatzer Gebirgs-Verein (G.G.V.)“ wurde schließlich am 2. September 1888 beschlossen. Übrigens verwendete man bereits seit 1880 die Schreibweise „Gebirgs-Verein“ mit Bindestrich, die auch noch bis heute offiziell Anwendung findet. Der Vereinszweck waren die Förderung des Fremdenverkehrs und der Heimatkunde. Von 1895 bis 1899 hatte der GGV sein erstes großes Bauprojekt verwirklicht: der „Kaiser-Wilhelm-Turm“ auf dem Glatzer Schneeberg wurde am 9. Juli 1899 feierlich eröffnet. (Über die beiden aktuellen Bauprojekte des Schneeberturms berichtete der Grafschafter Bote mehrfach.) Es folgten viele Auswärtstürme, zum Beispiel auf der Weißkoppe, auf dem Königshai-

ner Spitzberg, der Hohe Mense-Turm mit Blockhaus und die Heuscheuer-Aussichtspunkte. Auch wurden mehrere Bauden vom GGV gebaut, so wurden z.B. 1928 die Hindenburgbaude in Grunwald und 1933 die Brandbaude bei Habelschwerdt eröffnet. Zum Silberjubiläum 1906 wurde die Vereinszeitschrift „Die Grafschaft Glatz“ ins Leben gerufen und das Glatzer Heimatmuseum im Glatzer Rathaus eröffnet, das 1917 in die frühere evangelischen Schule in der Frankensteiner Straße umziehen mußte, dann am 22. August 1920 im Refektorium des Minoritenklosters eröffnet wurde, ab 1932/1933 Räume auf der Glatzer Festung bezog und 1936 in das ehemalige Palais des Grafen Wallis in der Böhmisches Straße verlegt wurde.

Die Glatzer Heimatbücherei wurde 1922, das Glatzer Heimatarchiv 1923 vom GGV gegründet. Auch hat der GGV zahlreiche andere Druckwerke wie Wanderkarten, Reise-, Wander- und Herbergsführer sowie ein Liederbuch publiziert. Arbeitsgebiet war von Anfang an die Wegearbeit: Bis 1934 waren rund 1.100 km Wanderwege in der Grafschaft fertiggestellt und 10.000 Wegezeichen aus Aluminium (siehe Abb. 2) angebracht.



Abb. 2: Dieses Wegezeichen des GGV zeigte nach Ullersdorf (grün) und Habelschwerdt (gelb). Es wurde 1974 von Friedrich Schminder an der Scheune des Freirichtergut in Petersdorf abmontiert.

Die Mitgliederzahl erreichte um 1924 mit über 10.000 ihren Höhepunkt. Der Verein hatte 61 Ortsgruppen, davon 22 außerhalb der Grafschaft. In Berlin bestanden zwei, in Nieder- und Oberschlesien je sieben Sektionen.

Die „50-Jahr-Jubelfeier“ des GGV wurde im Jahre 1931 in Glatz mit riesiger Beteiligung der Bevölkerung gefeiert. Ein imposanter Festzug bewegte sich durch die Straßen der alten Festungsstadt zum Schäferberg. Dieses war sein letztes großes Fest.

Der Glatzer Gebirgs-Verein musste in zwei Kriegen schlimme Jahre und herbe Verluste erleben. Schon der 1. Weltkrieg brachte viele Einschränkungen für den Verein. Nachdem die letzte Jahreshauptversammlung noch im Januar 1944 in Glatz stattfand, besiegelte der zweite Weltkrieg dann das Schicksal des traditionsreichen Glatzer Gebirgs-Vereins. Nach Kriegsende wurden die Akten des Vereins mit dem umfangreichen Schrifttum des GGV gelündert und vernichtet. Das Heimatmuseum wurde aufgelöst. Das Guthaben von 50.000 RM bei der Deutschen Bank konnte nicht gerettet werden. Mit der Vertreibung 1946 verlor auch der GGV seine angestammte Heimat.

70 Jahre Wiedergründung in Braunschweig

Nach dem 2. Weltkrieg und der Vertreibung aus der Heimat waren die Mitglieder des GGV weit verstreut in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR untergekommen. Schon am 1. November 1949 wurde die Ortsgruppe Berlin als „Glatzer Gebirgs- und Wanderverein“ vom Magistrat von Groß-Berlin wieder zugelassen.

Viele Grafschafter waren nach Braunschweig und Umgebung verschlagen worden. Am 9. August 1951 trafen sich schließlich zehn heimatentreue Mitglieder des alten G.G.V. im „Gliesmaroder Turm“

in Braunschweig (siehe Abb. 3) und gründeten den „Glatzer Gebirgs-Verein (GGV) Ortsgruppe Braunschweig“. Die Streichung des Wortes „Ortsgruppe“ im Vereinsnamen erfolgte 1965. Die erstmalige Eintragung in das Vereinsregister wurde 1967 vorgenommen. Im Dezember 1995 erfolgte die Übernahme des „GGV Berlin“, der sich am 28. Januar 1995 aufgelöst hatte.



Abb. 3: Gliemaroder Turm in Braunschweig
(Foto: Axel Hindemith, CC-by-sa-3.0 de)

Die Ziele des GGV änderten sich zunächst dahin, insbesondere der Jugend die Liebe zur Glatzer Heimat und Mundart am Leben zu erhalten, zumal man bis Anfang der 1960er Jahre glaubte, in die Heimat zurückzukehren. Nachdem sich diese Hoffnung änderte, wurde es zum Vereinszweck, den Menschen die Freunde am Wandern in Gottes freier Natur näher zu bringen sowie die Mundart und Heimatkunde zu pflegen. Später kam ab 1980 der Naturschutz als dritte Säule der Vereinsarbeit hinzu.

Anlässlich des 10-jährigen Patenschaftstreffens für Stadt und Kreis Glatz am 20./21. Juni 1970 in Lüdenscheid wurde eine Patenschaft durch den „Sauerländischen Gebirgsverein (SGV) – Abteilung Lüdenscheid e.V.“ von Paul Preis (früher Glatz) initiiert und durch den SGV-Vorsitzenden Emil Rittinghaus und Josef Steins (SGV Lüdenscheid) mit Georg Jung (Kulturamt Lüdenscheid) übernommen. Die Urkunde der Patenschaft (siehe Abb. 4) hängt noch heute in der Heimattube des GGV. Die Verbindung zum SGV Lüdenscheid bracht nach dem Tod von Achim Ahlhaus und Irmgard Arndt 2010 leider ab.



Abb. 4: Patenschaftsurkunde des SGV Lüdenscheid
(Foto: Christian Drescher)

Ab 1961 feierte man alle zehn Jahre die Gründungsjubiläen des GGV. Das 100. Gründungsjubiläum und die 30-jährige Neugründung wurde 1981 in Verbindung mit der Feier „1.000 Jahre Glatz (981-1981)“ gefeiert. Im Altstadtrathaus Braunschweig besuchte

die Bevölkerung eine große Ausstellung über die Grafschaft Glatz sehr zahlreich. Zum 120. Bestehen des GGV wurde im Mai 2001 in der St. Aegidien-Kirche in Braunschweig die umfangreiche Ausstellung „Hundert Wandertage in Bildern“ des Verbandes Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e.V. gezeigt. Sein 125. Gründungsjubiläum feierte der GGV am 13. Mai 2006 in Braunschweig mit einer großen Feierstunde und einem Pontifikalamt mit Nuntius Erzbischof Dr. Ender in der St. Aegidien-Kirche in Braunschweig sowie am 20. Mai 2006 mit einem großen Festgottesdienst in der Dekanatskirche Glatz und Einweihung einer zweisprachigen Gedenktafel (siehe Abb. 5) am Gründungsort des Vereins am Ring in Glatz. Auch 2011 und 2016 fanden schöne Jubiläumsfeiern statt.



Abb. 5: Gedenktafel des GGV an dessen Gründungsort in Glatz
(Foto: Jacek Halicki, CC-by-sa-4.0)

Beim 66. Deutschen Wandertag im September 1965 in Krefeld erklärte der GGV seinen Wiedereintritt in den „Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e.V.“, nachdem er dem damaligen „Verband Deutscher Touristen-Vereine“ bereits seit Mitte der 1880er Jahre bis 1945 angehörte. Seitdem nimmt der GGV bis heute an den jährlich stattfindenden Deutschen Wandertagen teil. Die einwöchigen Busreisen dorthin sind bei den Mitgliedern beliebt.

Die „Eichendorff-Plakette“ wurde dem GGV am 2. Februar 1984 für die Verdienste um Wandern, Heimat und Umwelt vom damaligen Bundespräsidenten Karl Carstens verliehen, die er 1983 anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Verbandes Deutscher Gebirgs- und Wandervereine gestiftet hatte.

Beim 76. Deutschen Wandertag im September 1976 in Goslar wurde vom GGV die Betreuung von Wanderwegen offiziell übernommen und damit die traditionsreiche Wegearbeit wieder aufgenommen: Seitdem wird die 42 km lange Strecke des Europäischen Fernwanderweges „E 6“ von Gifhorn bis Braunschweig betreut. Außerdem wurden die zwei Rundwanderwege „Glatzer Weg“ im Harz bis zur deutschen Wiedervereinigung betreut und ab Juli 1978 drei Streckenwanderwege im Naturpark „Elm-Lappwald“ markiert.

Der Beitritt zum heutigen „Landesverband Niedersachsen Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e.V.“ erfolgte 1967 als Gründungsmitglied der damaligen „Norddeutsche Arbeitsgemeinschaft Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e.V.“, die sich 1980 als neuer Landeswanderverband eine erste Satzung gab, um am 29. Mai 1981 die Anerkennung als „anerkannter Naturschutzverband“ zu erlangen. Der GGV ist damit der älteste dem Landesverband angeschlossene Verein und nimmt Aufgaben im Naturschutz wahr.

Nach der Öffnung der innerdeutschen Grenze übernahm der GGV in Braunschweigs Partnerstadt Magdeburg schon am 10. Februar 1990 eine Patenschaft für die „Wanderbewegung Magdeburg e.V.“, die durch gegenseitige Besuche und gemeinsame Wanderungen bis heute gepflegt wird.

Seit 1984 organisiert der GGV die jährliche Euchristiefeier der Christen aus der Ostdeutschen Heimat in der Ägidienkirche in Braunschweig am Sonnabend vor dem Muttertag und lädt dazu verschiedene Priester oder Bischöfe aus den Vertriebsgebieten ein. Bis 2013 wurde der Ostdeutsche Gottesdienst zusammen mit dem Kreisverband des Bundes der Vertriebenen gefeiert, der sich später auflöste.

Unsere Heimatstube wurde am 30. Mai 1987 in der Kreuzstraße 31 in Braunschweig eröffnet. Nach einem kurzfristigen Umzug in die Kreuzstraße 42 konnte am 20. Oktober 2012 ihr 25-jähriges Bestehen gefeiert werden. Es ist die einzige Sammlung der Heimatvertriebenen in Braunschweig.



Abb. 6: Im Festumzug des 119. Deutschen Wandertages 2019 in Schmallenberg (Foto: Franz Rücker)

Die Mitgliederzahl erreichte zur Jahrtausendwende ihren Höhepunkt seit der Neugründung 1951 mit über 1.000 Mitgliedern. Leider ist diese seither rückläufig und altersbedingt auf rund ein Drittel gesunken, weil die Nachkommen der Mitglieder und Heimatvertriebenen nur wenig Interesse am Verein haben. Trotzdem sind jährlich einige Neumitglieder zu verzeichnen, die am Vereinsleben teilhaben oder auch nur die Vereinszeitschrift beziehen und damit den Verein unterstützen wollen.

Der erste nachgeborene Vorsitzende ist seit 2004 Christian Drescher. Er richtete eine Internetseite ein, führte eine elektronische Datenverarbeitung (EDV) ein und förderte die Zusammenarbeit mit den benachbarten Wandervereinen, Harzklub - Zweigverein Braunschweig e.V. und Riesengebirgsverein (RGV) e.V. - Ortsgruppe Braunschweig durch seine Mitgliedschaft. Einen Umbau und Generationswechsel des Vorstandes konnte er auch schon umsetzen, um den GGV bestmöglich am Leben zu erhalten.

Christian Drescher engagiert sich seit 2012 als Jugendwart im Landeswanderverband Niedersachsen. Beim 117. Deutschen Wandertag in Eisenach 2017 wurde er als Medienwart in den Vorstand des Deutschen Wanderverbandes (DWV) gewählt und vertritt damit auch die kleineren norddeutschen oder aus den Ostgebieten stammenden Wandervereine auf Bundesebene. Seit 2018 ist er auch Vorsitzender des RGV Braunschweig, wodurch beide Vereine enger zusammenwachsen und gemeinsame Wanderungen unternehmen.

Der Glatzer Gebirgs-Verein bietet (mit Ausnahme der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie) viele geführte Wanderungen und Spaziergänge, Besichtigungen und Treffen, Busfahrten zur Glatzer Wallfahrt nach Telgte, eintägige Ausflüge mit Pkw, Bus und Bahn sowie mehrtägige Busreisen (jährlich zum Deutschen Wandertag in wechselnde Regionen Deutschlands und i.d.R. alle zwei Jahre nach Schlesien). Die Vereinszeitschrift „GGV-MITTEILUNGEN“ ist seit 1951 aus den Rundschreiben und Mitteilungsblättern des GGV gewachsen und erscheint drei bis vier Mal im Jahr. Durch die Mitgliedschaft im Deutschen Wanderverband (DWV) können die GGV-Mitglieder verschiedene Vorteile nutzen und jährlich das Deutsche Wanderabzeichen erlangen, das dem Deutschen Sportabzeichen gleichgestellt ist.

Mitglied kann Jeder werden, der sich für den Verein interessiert. Der Mitgliedsbeitrag ist mit 24,- EUR im Jahr relativ günstig. Mitglieder bis 27 Jahre zahlen nur 4,- EUR pro Jahr. Beitrittserklärungen gibt es im Internet (www.glatzer-gebirgsverein.de), per E-Mail (mail@glatzer-gebirgsverein.de) und per Post (Glatzer Gebirgs-Verein, Postfach 22 16, 38012 Braunschweig).

Christian Drescher, Vorsitzender

Die ausführliche Vereinsgeschichte finden Sie im Internet unter: www.glatzer-gebirgsverein.de > Geschichte
Dort ist auch die polnische Übersetzung veröffentlicht:

140 lat "Kłodzkiego Towarzystwa Górskiego"

Aus unserer Vereinschronik

Unser Vorstand vor 50 Jahren



Im Jahr 1971 präsentierte sich unser Vorstand anlässlich der 90-Jahr-Feier und des 20-jährigen Bestehens in Braunschweig.

Auf dem Foto sind folgende **Vorstandsmitglieder** (v.l.n.r.):
Stehend (hintere Reihe): **Lorenz Gellrich** (1937-1997), Kulturwart ab 1971; **Joachim Hanisch** (1931-2013), Beisitzer 1971-1974, Wander- und Jugendwart 1974-1981; **Josef Kunze** (1910-1984), Beisitzer 1970-1975; **Helmut Glatzer** (1926-2014), Beisitzer 1960-1977 und langjähriger Nikolausdarsteller; **Karl Kastner** (1924-1994), Beisitzer 1968-1978, 2. Vorsitzender ab 1988; **Felix Beier** (1927-1980), Beisitzer 1966-1978.

Sitzend (vordere Reihe): **Franz Herzig** (1913-1999), 2. Vorsitzender 1971-1987; **Edeltraud Uerner** (1929-2019), Beisitzerin 1971-1975 und 2011-2018, Schriftführerin 1983-2011; **Karl Scholz** (1893-1982), 2. Vorsitzender 1961-1963, Vorsitzender 1966-1974; **Stephan Stache** (1924-2011), Schriftführer 1958-1959, Wanderwart 1962, Kassierer 1962-2006; **Paul Leister** (1911-1993), Schriftführer 1951-1953 und 1960-1974, Wanderwart 1960, Vorsitzender 1974-1990; **Günter Bergmann** (1920-1993), Wanderwart 1963-1975, Beisitzer 1976-1978.

Auf dem Bild fehlt: **Günter Bartsch** (1925-2003), Beisitzer ab 1969



Aktuelles vom Deutschen Wanderverband

Weitere Infos unter: www.wanderverband.de

Unsere Heimat neu entdecken: Deutschlands schönste Wanderziele

Genau richtig zur Wandersaison ist das neue Jahresmagazin **Wanderbares Deutschland 2021** erschienen. Das 204 Seiten starke Magazin lädt dazu ein, die Wanderregionen Deutschlands kennenzulernen.



Satte 204 Seiten Umfang, 700 ausdrucksstarke Fotos, über 50 Karten und natürlich reichlich Lesestoff – die neue Ausgabe **Wanderbares Deutschland 2021** ist wieder ein echtes Pfund. Herausgeber Ulrich Praman: „Unter dem Motto ‚Unsere Heimat neu entdecken‘ möchten wir für die kommende Wandersaison ein starkes Angebot machen und Naturbegeisterte inspirieren – zum Wandern, zum Erleben, zum Genießen“.

Zu den Höhepunkten des Magazins gehören die Wanderregions-Specials zu **Niedersachsen**, **Westerwald**, **Wandersüden** und **Franken**. In den groß angelegten Specials werden klassische Routen, aber auch so manch neue Wege und Wanderziele vorgestellt.

Außerdem geht das Heft der Frage nach, wie Corona sich aufs Wandern auswirkt. Ein weiterer Beitrag beschäftigt sich mit der Bedeutung des Ehrenamtes für die Wanderwegenetze in Deutschland. Und DWV-Geschäftsführerin Ute Dicks beantwortet in einem Interview, wie eine „positive“ Lenkung der Besucher auf den Wanderwegen aussehen könnte.

Das Magazin **Wanderbares Deutschland 2021** kostet 5,90 Euro zzgl. Versandkosten und ist erhältlich unter www.wanderbares-deutschland.de, beim Deutschen Wanderverband (Kleine Rosenstr. 1-3, 34117 Kassel, Tel.: 0561/938730, E-Mail: info@wanderverband.de), im Buchhandel, an Bahnhöfen, gut sortierten Kiosken und unter www.mykiosk.com.

Gerald Baumann, DWV

Wanderbares Deutschland

Wandern in Deutschland in Qualitätsregionen, auf Qualitätswegen, bei Qualitätsgastgebern **Wanderbares Deutschland** – ob für die Einkehr oder als Unterkunft. Das Wanderportal bietet außerdem Fernwanderwege und weitere Touren, GPS-Tracks, Wanderreisen, Wanderregionen sowie Tipps und Praxiswissen. **Alles rund ums Wandern.**

Wanderbares Deutschland ist eine Marke des Deutschen Wanderverbandes. Seit 2001 engagiert sich der Verband unter dem Namen „**Wanderbares Deutschland**“ für die Qualität von Wanderwegen, Wandergastgebern und Wanderregionen. Das Wanderportal www.wanderbares-deutschland.de bietet Wanderinspiration und praktische Information rund ums Wandern in Deutschland.

Der Deutsche Wanderverband fordert: Mehr grüne Infrastruktur

Möglichst viele Menschen sollen von naturnahen Grünflächen, Naturerfahrungsräumen oder Wald in der Nähe ihrer Wohnungen profitieren. Naturnahe Wege in Städten müssen erhalten oder neu geschaffen werden. Dafür setzt sich der Deutsche Wanderverband gegenüber der Politik ein.

Dem Deutschen Wanderverband (DWV) ist der Erhalt sowie Ausbau naturnaher Wege und Grünflächen im urbanen Raum ein besonderes Anliegen. In der fortschreitenden Bebauung drohen immer mehr Naturflächen und naturnahe Grünräume verloren zu gehen. DWV-Geschäftsführerin Ute Dicks: „Diese Entwicklung beobachten wir seit Jahren insbesondere hinsichtlich naturnaher Fußwege, die bundesweit in immer mehr Städten aber auch auf dem Land, verschwinden.“

Dass der Aufenthalt in naturnahen Landschaften förderlich für die physische und psychische Gesundheit ist, ist inzwischen in vielen Untersuchungen bewiesen. Bewegung im Grünen hilft gegen Depressionen, attraktive Grünflächen regen zu Bewegung an und beugen von daher dem Bewegungsmangel vor. Im Sinne einer gesundheitlichen Chancengleichheit sind für alle erreichbare Grünflächen immens wichtig. Besonders deutlich wird das aktuell, während der Coronapandemie, wenn Indoor-Sportangebote entfallen und darüber hinaus die individuelle Bewegungsfreiheit eingeschränkt ist. Grün in der Stadt spielt außerdem eine wichtige Rolle für die Resilienz von Städten gegen den Klimawandel, es verbessert die Luftqualität und hilft, die Temperaturen niedriger zu halten. Klimafreundliche Mobilität findet indes nicht nur mit dem Rad sondern auch zu Fuß statt.

Fußverkehr muss von daher genauso gefördert werden, wie der Radverkehr, das Netz an naturnahen Fußwegen ebenso ausgebaut, wie das Radwegenetz. Die Entwicklung neuen Wohnraums in den Städten soll eng mit dem Anlegen oder dem Erhalt von Naturräumen und naturnahen sicheren Wegen verbunden werden. Der DWV sorgte alleine von rund 30 Expertenorganisationen des UN-Dekade-Kompetenzteams „Soziale Natur – Natur für alle“ dafür, dass diese Forderung in die kürzlich veröffentlichten Handlungsempfehlungen an Politik und Gesellschaft aufgenommen wurde. Dicks: „Dass das Kompetenzteam den Erhalt und Ausbau naturnaher Wege empfiehlt war wichtig, denn gerade hier besteht großer Handlungsbedarf.“

Der Deutsche Wanderverband begrüßt und unterstützt von daher die Bitte des Deutschen Bundesrates an die deutsche Bundesregierung, grüne Infrastruktur in den Deutschen Aufbau- und Resilienzplan (DARP) aufzunehmen. Wichtig sei jedoch, dass neben dem Rad- auch der Fußverkehr als klima- und umweltfreundliche Mobilitätsform stärker anerkannt und gefördert werde.



Foto: PxHere.com (CC0 1.0, Public Domain)

Chancen für den urbanen Raum:

Städte zu Fuß entdecken

Die Kombination aus Stadt- und Naturerleben entwickelt sich zum Trend. In vielen deutschen Großstädten führen ausgewiesene Routen auf verschlungenen Pfaden durch grüne Oasen und zu unerwarteten Orten. Dabei hat Wandern in und um Städte Tradition, waren diese doch bereits Ende des 19. Jahrhunderts Ausgangspunkt der Wanderbewegung und der Aktivitäten des Deutschen Wanderverbandes. Warum die Pfingstfeiertage also nicht für einen Städtetrip nutzen und die Heimat zu Fuß entdecken?



Wanderer vor historischer Kulisse

© Foto: A. Hub / DWV

Aktuell werden diese Attribute immer wichtiger: Grünflächen, naturnahe Wege und Naturerlebnisräume bieten Erholungsmöglichkeiten. Grün in der Stadt gilt als wichtiger Faktor für Aufenthaltsqualität, macht Städte für Einheimische und Touristen attraktiver. Die Kombination aus Stadterlebnis und Natur gilt als neuer Trend im Tourismus, Entdeckungen zu Fuß tragen zur Belebung von Städten während der Coronapandemie bei. Prognosen besagen, dass Angebote in der Stadt, die Naturerlebnis beinhalten, auch nach der Pandemie gefragt sein werden.

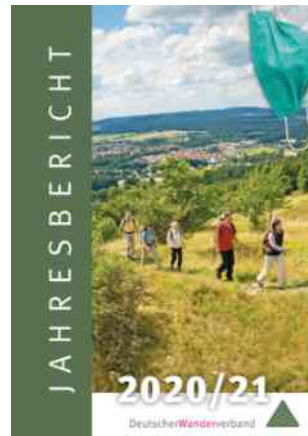
Stadt kann dabei Ort der Entdeckungen sein – oder Ausgangspunkt. Die Wanderbewegung und damit die Aktivitäten des Deutschen Wanderverbandes (DWV) begannen im 19. Jahrhundert im urbanen Raum – Städter machten sich zu Fuß auf den Weg, die Heimat und die Natur zu erkunden. Stadtwanderungen haben also Tradition – und erleben aktuell eine Renaissance. In vielen deutschen Großstädten sind Mitgliedsvereine des DWV aktiv und haben Stadtwanderwege ausgewählt und markiert. Diese führen bewusst durch Grünzüge und zu interessanten Orten, die selbst Einheimische noch nicht kennen. Hier können beispielsweise die Stadtwanderwege in Kassel genannt werden, die der HWGV Kassel in Deutschlands zweitgrünster Stadt ausgewiesen hat und die selbst in benachteiligten Stadtteilen durch Natur oder zu Aussichtspunkten führen. Hannover hat eine große Palette an Stadtpaziergängen und Wanderungen im Angebot, hier werden kulturelle Highlights und Naturschätze, beispielsweise Hannovers Moore erschlossen. Saarlands Städte werben mit Stadtpaziergängen, die über das Smartphone abrufbar sind. Die erste als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnete „stadtwanderung“ ist die PaderWanderung entlang Deutschlands kürzestem Fluss in Paderborn. Und Bielefeld hat mit „Von Burg zu Berg“ und „Grafenschritte“ gleich zwei zertifizierte Stadtwanderwege im Angebot.

Informationen zu weiteren Wanderangeboten gibt es auf www.wanderbares-deutschland.de

Jens Kuhr, DWV

DWV-Jahresbericht 2020/21 erschienen

Der Jahresbericht des Deutschen Wanderverbandes ist erschienen. Er zeigt, dass der Verband wegen der Corona-Pandemie eine Reihe von neuen Aufgaben zu bewältigen hatte. Die betrifft nicht nur den Umgang mit teils verwirrenden Regelungen aufgrund der Pandemie. Um etwa weiterhin Fortbildungen oder Diskussionsforen durchzuführen, erprobte der DWV neue Veranstaltungsformate. Manche Schulungen konnten zum Teil als Präsenz- und zum Teil als Online-Veranstaltungen durchgeführt werden. Um den wegen der Pandemie in vielen Ortsgruppen eingeschränkten Aktivitäten entgegenzuwirken, regte der DWV mit einem Newsletter zum Ideenaustausch an. Doch Corona bot auch Chancen: So besuchten das online durchgeführte Wanderforum rund 400 Teilnehmer*innen. So viel wie nie zuvor.



Zu bekommen ist der DWV-Jahresbericht über die Geschäftsstelle des Deutschen Wanderverbandes in Kassel.

Deutscher Wanderverband
Kleine Rosenstraße 1-3
34117 Kassel
Tel. 0561 / 9 38 73 -0
info@wanderverband.de

Oder zum Download unter:
www.wanderverband.de/presse/jahresbericht

AUS DER LITERATUR

Reizvolle Fernwanderwege und Regionen entdecken



Martin Markt / Astrid Christ
Fernwanderweg E1
Deutschland Süd: Von Hameln bis Konstanz (49 Etappen)

240 Seiten mit 183 Farbabbildungen mit 49 Höhenprofilen, 49 Wanderkärtchen sowie zwei Übersichtskarten
Format 11,5 × 16,5 cm
kartoniert mit Polytex-Laminierung
Bergverlag Rother, München
1. Auflage, 2020
ISBN: 978-3-7633-4570-0
Preis: 16,90 €

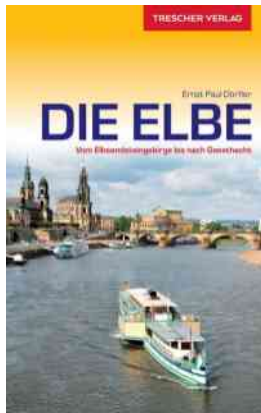
Zu Fuß von der Ostseeküste bis ins Alpenvorland auf Europas längstem Fernwanderweg: Der E1 bietet nicht nur unvergleichliche Wandererlebnisse, sondern zeigt auch die ganze landschaftliche Vielfalt Deutschlands. Der neue Rother Wanderführer »Fernwanderweg E1 – Deutschland Süd« stellt in 49 Etappen den südlichen Abschnitt von Hameln im Weserbergland bis Konstanz am Bodensee vor.

Naturbelassene Wälder, Flusstäler und Mittelgebirge – mit dem Feldberg im Schwarzwald als Höhepunkt im wörtlichen Sinn – werden ebenso durchstreift, wie Kulturlandschaften und malerische Fachwerk-Städtchen. Als Kontrastprogramm zur ländlichen Idylle kann man zwischendurch in der Metropole Frankfurt Großstadtluft schnuppern. Unterwegs gleicht der E1 oft einem Freilichtmuseum: Aufmerksame Wanderer können zum Beispiel die Überreste alter Holzkohlenmeiler oder Relikte aus dem Bergbau früherer Tage erkennen.

Jede Etappe des E1 verfügt über eine exakte Wegbeschreibung mit Kartenausschnitt, Höhenprofil und Entfernungsangaben. Hinzu kommen detaillierte Fakten zur nötigen Infrastruktur wie Versorgung, Unterkunft und öffentliche Verkehrsmittel. Die Autoren Martin Markt und Astrid Christ sind passionierte Weitwanderer mit langjähriger Erfahrung, ihre praxiserprobten Tipps helfen bei allen Vorbereitungen

bis hin zum optimalen Packen des Rucksacks. Zudem beschreiben sie auch die Sehenswürdigkeiten, die man unterwegs keinesfalls verpassen sollte.

Der Rother Wanderführer »Fernwanderweg E1 – Deutschland Süd« setzt den ersten Band, den Wanderführer »E1 – Deutschland Nord: Von Flensburg bis Hameln«, fort. Die beiden Wanderführer gemeinsam beschreiben die rund 2000 Fernwanderkilometer zwischen Deutschlands Landesgrenze zu Dänemark im Norden und jener zur Schweiz im Süden. Eine Deutschland-Reise der besonderen Art!



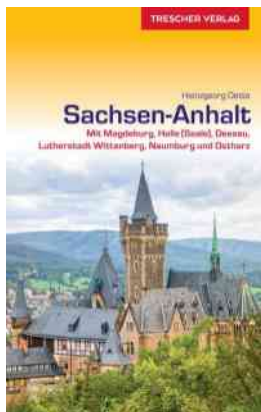
Ernst Paul Dörfler

Die Elbe Vom Elbsandsteingebirge bis nach Geesthacht

368 Seiten, 240 Fotos, 31 Stadtpläne
und Übersichtskarten, Klappkarten
Format 12,0 × 19,0 cm
2., aktualisierte Auflage 2019
Trescher Verlag, Berlin
ISBN: 978-3-89794-411-4
Preis: 16,95 €

- Alle Sehenswürdigkeiten entlang der Elbe zwischen Dölln und Geesthacht
 - Fundierte Hintergrundinformationen zu Geschichte und Kultur
 - Ausführliche Kapitel zu Ökologie und Naturschutz
 - Liste aller Sportboothäfen und Raststationen für Wasserwanderer
- Kein zweiter Fluss in Deutschland ist so reichhaltig mit Großschutzgebieten von internationaler Bedeutung ausgestattet wie die Elbe. In ihrem Wasser spiegeln sich Baumriesen und Adler ebenso wie imposante Bauwerke aus tausend Jahren: Dome und Klöster, Burgen, Schlösser und Kirchen.

Ernst Paul Dörfler, Elbekind und Elbekenner, erzählt mit Leidenschaft von Urelbe und Steinzeit, von Elbgermanen und Elbslawen, er berichtet von Elbfischern und Flößern, Treidlern und der Kettenschiffahrt, aber auch von Welterbestätten und touristischen Sehenswürdigkeiten. Ausführliche Hinweise zu Übernachtung, Gastronomie und Museen sowie zur Infrastruktur für Radler und Wasserwanderer machen dieses Buch zu einem praktischen Reisebegleiter entlang der Elbe.



Heinzgeorg Oette, Ludwig Schumann

Sachsen-Anhalt Mit Magdeburg, Halle (Saale), Dessau, Lutherstadt Wittenberg, Naumburg und Ostharz

436 Seiten, 300 Fotos, 32 Stadtpläne
und Übersichtskarten, Klappkarten
Format 12,0 × 19,0 cm
3., aktualisierte und erweiterte Auflage
2021
Trescher Verlag, Berlin
ISBN: 978-3-89794-554-8
Preis: 18,95 €

Sachsen-Anhalt ist ein Kernland deutscher Geschichte und Kultur, in dem gleich fünf UNESCO-Welterbestätten die Besucher erwarten. Die Lutherstädte Wittenberg, Eisleben und Mansfeld sind ebenso sehenswert wie der Naumburger Dom, das Bauhaus Dessau, das Dessau-Wörlitzer Gartenreich und die Fachwerkstadt Quedlinburg. Dazu kommen der mythenumwobene Harz, die weite Elbaue, das Weingebiet an Saale und Unstrut sowie die Heide Landschaften im Osten und Norden. Einen Besuch lohnen auch Halle mit der Himmelscheibe von Nebra sowie die Hansestädte Salzwedel, Stendal und Tangermünde.

Dieser Reiseführer bietet fundierte Hintergrundinformationen zur bewegten Geschichte Sachsens-Anhalts und beschreibt ausführlich die vielen Zeugnisse der überaus reichen Kultur der Region. Zahlreiche aktuelle Adressen, persönliche Tipps und Reiseinformationen von A bis Z, umfangreiches Kartenmaterial und anregende Fotos geben wertvolle Hinweise für die eigene Entdeckungstour. Extra-Kapitel zu Aktivreisen richten sich an Wanderer, Radfahrer und Wasserwanderer.



Wanderlust Nr. 2/2021

Wandern: 15 Frühlingstouren in Deutschland, Ostende von Norderney, Naturpark Habichtswald, Am „Thüringer Meer“ bei Ziegenrück – Entdecken: Birgeler Urwald, Land der Tausend Teiche im Thüringer Schiefergebirge, Naturoase im Emsland, Serra da Estrela (Portugal) – Genießen: Kirschblüte in der Ortenau – Ausrüsten: Leichte Wanderschuhe – Umdenken: Allergiefreies Borkum, Naturnaher Tourismus im Allgäu – Erinnern: Lippische Wanderziegler



Wanderlust Nr. 3/2021

Wandern: Wald-Wandern, Tierspuren und Blätter, Klützer Winkel, Klang des Wanderns im Vogtland, Nationalpark Schwarzwald, Stadtwandern in Ingolstadt, Fischbeker Heide – Entdecken: 14 Trails im Wispirtal (Taunus), Stadterlebnis Oslo, Steinböcke im Pitztal, Auf dem Lechweg zur Quelle – Wissen: Goldschakal – Genießen: Bergsteigerdörfer im Chiemgau, Brotsommelier in Heppenheim – Ausrüsten: Microadventure – Erinnern: Krimi-Hauptstadt Hillesheim (Eifel), Kathedrale von Palma de Mallorca – Umdenken: Naturnah Wandern in der Lüneburger Heide – 32 Seiten extra: Genussvoll Weinwandern



Wanderlust Nr. 4/2021

Wandern: Seelenplätze in Deutschland, Binger Wald begeistert, Auf römischen Spuren im Taunus, Entschleunigung im Pinzgau – Entdecken: Wildnis-Trail in der Eifel, Mystische Pfade in den Vogesen, Naturwunder Breitachklamm, Naturpark Märkische Schweiz – Genießen: Kuschneln im Sauerland, Köstliches Saarland – Ausrüsten: 14 große Rucksäcke – Umdenken: Dänemark Watten – Erinnern: Glashütten im Schwarzwald – 24 Seiten extra: Top-Wanderziele in Deutschland, Österreich & Italien



Wanderlust Nr. 5/2021

Zwischen Bergbau und grünen Oasen im Erzgebirge, 200 Jahre Kneipp: Feuchtes Vergnügen in Oberschwaben, Himmelmoor: Schleswig-Holsteins größtes Hochmoor, 18 Traumtouren im Sommer vor der Haustür, Schwerin, Sauerland, Lehmen, Paderborn, Hamburg, Dammer Berge – Test: Equipment zum Übernachten

(Das Heft lag uns bei Redaktionsschluss leider nicht vor.)

Die nächste „Wanderlust“ Nr. 6/2021 erscheint am 6. August 2021.

Das aktuelle Magazin „wanderlust“ gibt es für 5,50 € am Kiosk und im Buchhandel. Das Jahresabo (6 Hefte) kann für 28,00 € bestellt werden beim AboService unter der Telefon-Nummer 02225/7085-386 und im Internet unter: www.wanderlust-magazin.de
Online können auch die vorherigen Einzelhefte nachbestellt werden.